

## Berichtigung

zu der Arbeit des Herrn J. Dietrich: Die Wirkung comprimierter und verdünnter Luft auf den Blutdruck.

Von

Prof. F. Riegel.

Herr J. Dietrich hat in einer im letzten Hefte dieses Archivs veröffentlichten Arbeit: „Die Wirkung comprimierter und verdünnter Luft auf den Blutdruck“, auch früherer Untersuchungen von mir Erwähnung gethan. Er sagt dort S. 243: „Waldenburg selbst hat darüber ausführliche Untersuchungen angestellt. Allein er selbst, wie die nachfolgenden Untersucher, Riegel, Sommerbrodt, Hänisch u. A. gelangten auf Grund ihrer Untersuchungen zu falschen Resultaten und damit zur Aufstellung entschieden unrichtiger Indicationen für die in Rede stehende Therapie, mindestens in so weit, als es sich um ihre Anwendung bei den Herzkrankheiten handelt etc.“

Ich bedaure genöthigt zu sein, gegen diese Behauptung entschieden Verwahrung einlegen zu müssen. *Die von Herrn Dietrich citirte Arbeit von mir handelt weder von der Einwirkung comprimierter und verdünnter Luft auf den Blutdruck, noch weniger von den Indicationen für die Anwendung der pneumatischen Therapie, sondern von den respiratorischen Aenderungen des Pulses.*

Ich habe in der citirten Arbeit im Anschlusse an die Kussmaul'sche Lehre von der diagnostischen Bedeutung des Pulsus paradoxus als eines pathognomonischen Symptoms der schwierigen Mediastinopericarditis den Nachweis geliefert, dass respiratorische Aenderungen des Pulses in *gleichem* Sinne wie dort auch unter anderen, resp. normalen Verhältnissen, und zwar bei langsamen und tiefen Athmungen vorkommen. Dieser Satz ist wohl auch heute noch gültig, wenn auch späteren Forschern, insbesondere Schreiber, Knoll u. A., wie ich gerne anerkenne, das Verdienst gebührt, genauer, als die ersten Beobachter dies gethan, die gegenseitigen zeitlichen Verhältnisse der Respirationsphasen und Pulsschwankungen festgestellt zu haben.

Die von Herrn Dietrich angezogene Arbeit von mir beschäftigt sich demnach überhaupt nicht mit pneumatischer Therapie und muss ich darum den von Herrn Dietrich auch für mich gebrauchten Ausdruck von „falschen Resultaten und entschieden unrichtigen Indicationen für die pneumatische Therapie“ *als völlig gegenstandslos und unberechtigt mit Entschiedenheit zurückweisen.*

Ich gestatte mir noch die Bemerkung, dass ich früher und zwar als einer der Ersten Pulsuntersuchungen bei Anwendung comprimierter und verdünnter Luft angestellt habe. Diese Arbeit scheint indess Herrn Dietrich unbekannt geblieben zu sein. Damals, als ich diese Versuche in Gemeinschaft mit meinem früheren Assistenten Frank anstellte, lagen nur die unzureichenden Versuchsergebnisse von Waldenburg und Hänisch vor. Indess haben wir uns dort absichtlich nur auf die Mittheilung unserer *physiologischen* Versuchsergebnisse beschränkt, *therapeutische Schlussfolgerungen haben wir auch damals nicht gezogen.* Auch für diese Arbeit würden demnach Herrn Dietrich's Einwürfe in keiner Weise zutreffend sein.

Soviel zur Richtigstellung der Thatsachen.

Giessen, im October 1884.